

Geibel, Emanuel: 18. (1833)

1 Die Freuden, die rosigen Tänzerinnen,
2 Mit Kränzen und Fackeln, mit Spiel und Gesang,
3 Wie fliehn sie auf schimmernden Sohlen von hinnen!
4 Aber der Kummer hat schleichenden Gang.

5 Verhallt ist das Fest und das süße Gelächter
6 Der schwärmenden Dirnen, ach, eh' ich's gedacht;
7 Nun tappt er ums Haus mir, ein grimmiger Wächter,
8 Und ruft mir die langsamen Stunden der Nacht.

(Textopus: 18.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61584>)